

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

## Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Ngr. Inserate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf., Anzeigen unter vier Zeilen mit 2½ Ngr. berechnet.

N<sup>o</sup> 45.

Sonnabend, den 8. Juni.

1861.

### Sachen.

Die zweite Kammer berathet und genehmigte am 5. Juni das allerhöchste Decret, die Abänderungen bei der Rübenzuckersteuer betreffend, und nahm dabei gegen 3 Stimmen einen Deputationsantrag des Inhalts an: Die Staatsregierung wolle bei sich darbietender Gelegenheit auf eine etwas weitere Herabsetzung der Eingangszölle für Zucker und somit auf einige fernere Ermäßigung des Schutzzolles für die inländische Zuckerproduction hinwirken. Ferner fand über den Geseß-Entwurf, das Verfahren in Bausachen betreffend, die allgemeine Debatte statt und wurde dabei ein Antrag des Abgeordneten Seiler: Die Berathung bis nach der über die das Immobilienbrandversicherungswesen betreffende Vorlage auszusetzen, mit 41 Stimmen abgelehnt.

Bischofswerda, 5. Juni. Von dem Bezirksgericht zu Dresden wurde dieser Tage der Buchbinder M. T. Dpiz aus Ober-Putzkau, welcher schon früher, obwohl erst 34 Jahre alt, wegen Betrugs und Eigenthumsvergehens zu 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus verurtheilt worden war, wiederum wegen derselben Verbrechen zu 3 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt. Unter einer Menge anderer Verbrechen führen wir nur die in unserer unmittelbaren Nähe begangenen an. Im Monat Februar d. J. hatte er den Deconomen Engelhardt hier selbst aus dessen verschlossener Scheune, in welche er durch Losreißen eines gelockerten Bretes, jedoch nicht mit der Absicht des Diebstahls, sondern zur Erlangung eines Nachtquartiers eingedrungen sein will, eine auf 2 Thlr. 24 Ngr. gewürderte Wagenplane entwendet, diese aber unter der Vorspiegelung, daß er Hultsch aus Ober-Neukirch heiße, und das von ihm überbrachte Packet Leinwand enthalte, am 14. Febr. d. J. dem Botensuhmann Trost von hier zur Ablieferung an den Gastwirth Mai in Dresden übergeben und von Letzterem 2 Thlr. 25 Ngr. Rahnahme verlangt, aber nur 20 Ngr. erhalten. Nicht minder hatte er im Monat Januar d. J. einen mit dem Namen des Hrn. Pastors von der Trenk unterfertigten Brief gefälscht, in welchem derselbe angeblich von dem Tuchmachermeister Hrn. Rau alhier um 20 Ellen schwarzes Tuch feinsten Qualität und 1 Elle desgleichen ordinärer (35 Thlr. an Werth) zu haben

Sechszehnter Jahrgang.

wünscht, auch den Tuchmachermeister Hrn. Wähner alhier ebenfalls um Tuch, nach Höhe von 28 Thälern, zu beschwindeln versucht. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen aller dieser Verbrechen, wie bemerkt, zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren.

△ Stolpen, 5. Juni. Einer unerwartet regen Theilnahme von Seiten des Publicums erfreut sich der hiesige Gewerbeverein in Bezug auf die bevorstehende Gewerbeausstellung. Nicht weniger als 2800 Loose sind schon vergriffen und die Nachfrage wird von Tag zu Tag eine gesteigertere. Der Hauptgewinn soll an Werth nicht unter 60 Thlr. betragen und wird auf Solidität der Gewinne das Absehen der Unternehmer vorzugsweise gerichtet sein. Gebe der Himmel zur Ausstellungsöffnung einen freundlichen Tag, damit die beabsichtigte Solennität derselben, Festzug, Gartenconcert &c., keine Störung erleiden möge. Wünschen wir den wackern Bestrebungen unserer Gewerbevereine, wie des rübrigen sächsischen Gewerbebestandes überhaupt, in jeder Hinsicht den lohnendsten Erfolg.

Auf dem Linke'schen Bade zu Dresden wurde vor Kurzem ein Concert zum Besten des Anfangs zu einer neuen deutschen Flotte gegeben, welches einen Reinertrag von 31 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. lieferte. Außerdem waren noch bei Hrn. v. Boettcher zu demselben Zwecke 101 Thlr. 13 Ngr., in Summa also 132 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf., eingegangen. Die Summe ist zinstragend angelegt. Es soll zunächst der Anfang mit dem Bau eines dem Schutze unserer Nordseeküsten geweihten deutschen Kanonenbootes gemacht werden. Der Bau eines solchen erfordert circa 50,000 Thlr.

Die Freiburger Eisenbahn wird im Monat October d. J. soweit vollendet sein, daß der Kohlentransport höherer Anordnung zufolge für die Muldener Schmelzhüttenwerke auf derselben vom Monat November an stattfinden soll.

Am 23. Mai brachte sich in Dresden der Copist T., Vater von 7 Kindern, mit einem Rasirmesser einen tiefen Schnitt in das Gelenk der linken Hand bei, wurde jedoch noch gerettet und befand sich bisher in ärztlicher Pflege. Am 1. Juni benutzte er einen Augenblick der Abwesenheit seines Wärters, schnitt sich den Leib auf und starb infolge dieser Verletzung nach kurzer Zeit. Derselbe litt an Schwermuth.